

# Tom Pfeiffer »wants it all«

**Proben für Konzert »Queen & more« am 16. Juni laufen – Es gibt noch Karten**

Nur noch 15 Tage bis zum »Queen & more«-Konzert: Am 16. Juni wird die Tom-Pfeiffer-Band mit Unterstützung der Chorifeen des Gesangsvereins Eintracht Watzborn-Steinberg die EM-Arena in der Karl-Glöckner-Straße rocken. Gute Nachricht für alle, die sich das spektakuläre Rockmusikerereignis nicht entgehen lassen wollen: Es gibt noch Karten! Geprobt wird seit geraumer Zeit, bis zum Konzert sind noch etliche intensive Proben für Band und Chor angesagt.

Wenn im Probenraum der Tom-Pfeiffer-Band bei Zörb Acoustic/Tune-up music in Linden »Who wants to live forever« oder »I want it all« erklingt, ist Sänger Tom Pfeiffer neben Intensität und Begeisterung auch die körperliche Anstrengung anzusehn – der Leadgesang der Queen-Titel ist kräftezehrend. »Das ist wie Leistungssport, es ist grauhaft hoch«, sagt der Frontsänger und Namensgeber der 2005 gegründeten Band. »Bei Liveauftritten von Queen hat Freddie Mercury meist nicht mehr als drei Titel hintereinander gesungen.« Der Kraftakt bei den Queen-Songs ist auch der Grund, dass beim Konzert zwischen zwei Queen-Blöcken – einer mit den bekanntesten Rocknummern der legendären Band und ein Block »Bombast Queen«, bei dem die Band von den Chorifeen unterstützt wird – ein Block eingeschoben wird, bei dem die Band »zur Erholung« ein

»Best of«-Akustik-Set aus ihrem Repertoire präsentiert, Titel von Bands, die ebenfalls in der Queen-Ära populär waren, wie Supertramp oder Foreigner. Dabei werden auch Bassist Erhard Koch und Gitarrist Andi Dieruff mit Leadgesang zum Einsatz kommen. »Bei einem reinen Queen-Konzert hätten wir auch nicht mehr als die rund 20 Queen-Titel gespielt«, sagt Pfeiffer. So bekommen die Fans zu anderthalb Stunden Queen pur zeitlich und musikalisch noch eins draufgelegt. Und: »Wir spielen Titel, die Queen nie live gespielt hat«, verrät Pfeiffer. Keyboarder Christian Krauß hat die Studio-Versionen livebühnetauglich umarrangiert.

Acht neue Queen-Titel hat die Band komplett neu einstudiert und einige wieder ausgekramt, die früher mal in ihrem Repertoire waren. »Das Zeug ist wirklich Champions League«, so Pfeiffer mit großem Respekt vor den anspruchsvollen Titeln, die eine Herausforderung für die gesamte Band – neben Pfeiffer, Krauß, Koch und Dieruff sind dies Keyboarder Peter Fett, Schlagzeuger Werner Fromm, Gitarrist Daniel Skiera und Saxofonist Achim Farr – und die Chorifeen sind. Wenn ein 40-köpfiger Chor mit auf der Bühne steht, muss jeder Ton, jedes Timing, exakt sitzen, da können wir nicht improvisieren«, erklärt Pfeiffer. Christian Krauß hat das gemeinsame Repertoire für Chor und Band in



**Tom Pfeiffer (rechts) mit seinen Bandkollegen auf den Spuren von Freddie Mercury.** (gpb)

Zusammenarbeit mit Chorifeen-Chorleiter Torsten Schön entsprechend bearbeitet und den Chor mit Noten versorgt. Ungewohnt für die Chorsänger wird die Lautstärke der Band sein, denn anders als bei einem reinen Chorkonzert hören sie sich gegenseitig kaum. Ein Plexiglasgeräuschschutz, um den Chor von dem lauten Schlagzeugklang abzuschirmen, ist nur ein Detail der aufwendigen Technik für das Konzert. Nur eine gemeinsame Probe mit Chor und Band wird es geben, als Generalprobe wird man zudem den

Soundcheck am Konzerttag nutzen. Einen kleinen »Appetizer« auf das Konzert gibt es übrigens beim Auftritt der Tom-Pfeiffer-Band an diesem Samstag auf dem Hessentag in Wetzlar. Karten für das Konzert in der EM-Arena, bei dem übrigens auch einige Sitzplätze zur Verfügung stehen werden, kosten im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen zehn Euro zuzüglich Gebühren, an der Abendkasse 15 Euro. Telefonischer Kartenservice: 01 80/5 04 03 00, Karten gibt es im Internet unter [www.dtt-konzerte.de](http://www.dtt-konzerte.de). gpb